

Zeit zum Feiern

Unsere Zeit ist schnelllebig. Das merkt man allerorten. Wenn Sie heute jemandem „Frohe Ostern“ wünschen, kann es Ihnen passieren, dass Sie „Ist doch schon vorbei!“ als Antwort erhalten. In der Tat liegen die Osterfeiertage, die auch so heißen, schon hinter uns, doch wir feiern hier einfach fröhlich weiter, denn die österliche Freudenzeit, wie sie in unserem Kirchenkalender heißt, reicht bis Pfingsten. Das ist auch gut so, wie ich finde, denn wir haben uns schließlich mit einer langen Passionszeit darauf vorbereitet und es uns so auch irgendwie verdient.

In diesem Jahr fiel der Todestag Dietrich Bonhoeffers auf den Ostersonntag. Bonhoeffer wurde am 9. April 1945 von den Nazis im KZ Flossenbürg ermordet. „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“, dieser Satz stammt von ihm. Bonhoeffers Zuversicht, so, wie wir sie aus seinen Briefen und Aufsätzen her kennen, war nahezu unerschütterlich. Selbst in den dunkelsten Zeiten seines Lebens, als er in Berlin, Buchenwald und zuletzt in Flossenbürg inhaftiert war, wo miterleben musste, wie seine Mitgefangenen gefoltert und umgebracht wurden, hat er die Hoffnung niemals aufgegeben.

„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Dieses Wort Jesu hat ihn getragen und ihm die Kraft gegeben, in tiefer Ruhe und Gelassenheit auch in den eigenen Tod zu gehen. Kurz vor seiner Hinrichtung bat er einen Mitgefangenen, folgendes an seinen Freund, den englischen Bischof George Bell, weiterzugeben: „Sagen Sie ihm, dass dies für mich das Ende ist, aber auch der Anfang.“

Ostern ist das Fest der Hoffnung. Im Licht des Ostermorgens hat Gott uns gezeigt, dass keine Dunkelheit ewig ist. Er hat uns gezeigt, dass wir auch in den schwersten Phasen unseres Lebens darauf hoffen dürfen, dass es wieder bergauf geht. In der Vorstellung vieler Menschen ist die größte vorstellbare Katastrophe der eigene Tod. Für Bonhoeffer war das nicht so und auch für uns soll es nicht so sein.

Ostern verändert alles! Auch uns! Denn mit dieser Erkenntnis, mit dieser Gewissheit im Kopf und im Herzen können wir anders durchs Leben gehen. Ostern will unsere Angst vertreiben, Ostern will uns unsere Verzweiflung nehmen, Ostern will uns herausholen aus unserer Resignation. Ostern hat die Kraft, es hell werden zu lassen – um uns und in uns.

Und weil das so ist, sind die Tage bis Pfingsten fast zu wenig, um das gebührend zu feiern. Denn der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja! Amen.